

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ludwig Achim von ARNIM

Der Preußische Correspondent

EDITION

26-1 ***Der Preußische Correspondent*** / Ludwig Achim von Arnim. In Zsarb. mit der Stiftung Weimarer Klassik hrsg. von Roswitha Burwick, Jürgen Knaak und Renate Moering. - Berlin ; Boston : De Gruyter. - 24 cm. - ISBN 978-3-11-076054-5 : EUR 389.00

[##0062]

Tl. 1. Text. - 2025. - X, 769, [18] S. : Ill.

Tl. 2. Kommentar. - 2025. - X S., S. 773 - 1245

Ludwig Achim von Arnim (1781 - 1831) gehört zu den bekannten Autoren der deutschen Nationalromantik, die nach 1806 in Wort und Tat gegen Napoleon und seine Annexionspolitik auftraten, das Volk gegen die Fremdherrschaft zu mobilisieren versuchten und in diesem Zusammenhang mit dem Blick auf die eigene Geschichte und Kultur das Nationalbewußtsein der Deutschen stärkten. Von Arnim begründete die ***Deutsche Tischgesellschaft*** (später ***Christlich-Deutsche Tischgesellschaft***) preußischer Patrioten,¹ gab die ***Zeitung für Einsiedler*** heraus,² publizierte zusammen mit Clemens Brentano in ***Des Knaben Wunderhorn***³ Volkslieder und agierte 1813 als Hauptmann in einer Berliner Landsturmeinheit. Schließlich über-

¹ ***Texte der deutschen Tischgesellschaft*** / Ludwig Achim von Arnim. Hrsg. von Stefan Nienhaus. - Tübingen : Niemeyer, 2008. - VII, 500 S. : Ill. ; 24 cm. - (Werke und Briefwechsel : historisch-kritische Ausgabe / Arnim, Achim von ; 11). - ISBN 978-3-484-15611-1 : EUR 179.95.

² ***Zeitung für Einsiedler*** : fiktive Briefe für die Zeitung der Einsiedler / hrsg. von Renate Moering. - Berlin ; Boston : De Gruyter. - 23 cm. - (Werke und Briefwechsel : historisch-kritische Ausgabe / Achim von Arnim ; 6). - ISBN 978-3-11-025485-3 : EUR 269.00. - Tl. 1. Text. - 2024. - XII, 593 S. : Ill. - Tl. 2. Kommentar. - 2014. - XV, S. 597 - 1416 : Ill.

³ ***Des Knaben Wunderhorn*** : alte deutsche Lieder / ges. von Achim von Arnim und Clemens Brentano. - Kritische Ausg. / hrsg. und kommentiert von Heinz Rölleke. - Stuttgart : Reclam. - 16 cm. - ISBN 978-3-15-030034-3 (in Kassette). - Bd. 1 (2006) - 3 (2006).

nahm er von Oktober 1813 bis Januar 1814 als Herausgeber und Redakteur die Zeitung **Der Preußische Correspondent**.⁴

Konnte man sich bislang von Arnims nationalliterarischen und -patriotischen Aktivitäten einen guten Überblick verschaffen, so war dies im Hinblick auf diese publizistische Tätigkeit, die in eine enorm wichtige politische Entscheidungs- und Umbruchphase fiel – mit der Völkerschlacht in Leipzig im Oktober 1813 als geschichtlichem Kernereignis –, kaum möglich.

Im Rahmen der historisch-kritischen Ausgabe von Arnims **Werken und Briefwechsel** ist nun mit den Bänden 12.1 und 12.2 die Herausgeberschaft dokumentiert. In größeren Abständen, der letzte Band der Werk-Ausgabe erschien 2020,⁵ werden der Öffentlichkeit seit 1999 immer wieder Teile von Arnims Œuvre präsentiert. Auch der vorliegende Band hatte, wie man in den einleitenden Bemerkungen *Zu dieser Ausgabe* (S. 773 - 782) erfährt, eine lange Vorlaufzeit. Bereits seit 2001 arbeitete Jürgen Knaack⁶ an der Zeitungsedition; neben und vor allem nach ihm wirkten dann weitere Arnim-Experten mit (Gert Theile, Heinz Härtl u.a.), bis schließlich die Mitherausgeberinnen des Bandes Roswitha Burwick und Renate Moering,⁷ ausgewiesene Kennerinnen von Arnims Werken, den Kommentar abschlossen und mit-hin das Bandprojekt fertigstellten. Man kann nur erahnen, wie viel Herzblut und Arbeitszeit in diese Publikation eingegangen sind. Es hat sich gelohnt und man darf allen Beteiligten zu dem Ergebnis gratulieren.

Man wird über eine schwierige Lebensphase Arnims ausführlich in Kenntnis gesetzt: Der seit 1811 mit Bettina von Brentano (1785 - 1859)⁸ verheiratete Familienvater befand sich, als er die Zeitung übernahm, in einer prekären Finanzsituation, so daß die Entscheidung für das Projekt auch durch diese mitbestimmt wurde. Jedoch wäre der Einsatz, den Arnim erbrachte, nicht verständlich, wenn sein Engagement allein auf seine materielle Notlage zurückgeführt werden würde.

⁴ Inhaltsverzeichnis:

file:///C:/Users/KS/Downloads/10.1515_9783110998030-toc.pdf - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1260501124>

⁵ <https://d-nb.info/1165519984>

⁶ **Alles geschieht in der Welt der Poesie wegen** : Leben und Werk des Achim von Arnim / Jürgen Knaack. - Wiesbaden : Reichert, 2021. - 275 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95490-522-5 : EUR 29.90.

⁷ Zuletzt: **Bettine und Arnim an Rhein und Main** : von Aschaffenburg bis Köln / Renate Moering. - Wiesbaden : Reichert, 2024. - 95 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriften aus dem Brentano-Haus ; 2). - ISBN 978-3-7520-0800-5 : EUR 15.00 [#9277]. - Rez.: **IFB 24-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12812>

⁸ **Bettina-von-Arnim-Handbuch** / hrsg. von Barbara Becker-Cantarino. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XV, 724 S. ; 24 cm. - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-026091-5 : EUR 99.95 [#6901]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10277> - **Bettine und Achim von Arnim** : die Geschichte einer ungewöhnlichen Ehe / Hildegard Baumgart. - 1 Aufl. - Berlin : Insel Verlag, 2016. - 741 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-458-17661-9 : EUR 32.00.

Anfang 1813 hatten Barthold Georg Niebuhr (1776 - 1831), Friedrich Schleiermacher (1768 - 1834) und Freunde den **Preußischen Correspondenten** gegründet, eine an vier Tagen in der Woche erscheinenden Zeitung, die damit in Konkurrenz trat zu den bereits etablierten Berliner Blättern, der **Vossischen Zeitung** und der **Spenerschen Zeitung**. Nach Konflikten mit der Zensur übernahm Arnim am 1. Oktober 1813 das Blatt, also kurz vor der Völkerschlacht in Leipzig, und führte sie über vier Monate hinweg bis zum 31. Januar 1814; von da an übernahm nach internen Auseinandersetzungen wieder Niebuhr die Redaktion. Arnim hat in dieser Zeitspanne 69 Zeitungsnummern erstellt – ohne bezahlte Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es gab keinen weiteren angestellten Mitarbeiter, gar einen Korrespondenten. Arnim mußte das Material beschaffen, Beiträge annehmen und prüfen, Abschriften und Übersetzungen anfertigen und sich mit der Zensur auseinandersetzen. Und dies alles unter dem Betracht, den Lesern mehr zu geben als Informationen in einer kaum noch überschaubaren Zeit. Als er sich am 31. Januar 1814 *An die Leser* (S. 768 - 769) wandte, um sich als Herausgeber zu verabschieden, läßt er durchblicken, worum es ihm in diesen schwierigen Zeiten ging. Er habe das Ziel verfolgt, „durch Zutrauen einige Haltung den Zweiflern, einiges Behagen den Gläubigen mitzutheilen, die Schrecknisse der Furcht mit Träumen guter Ahndung zu bekämpfen und von einer geräuschvollen zerstreuen Aussenwelt auf die nothwendige Sammlung und Stimmung des Innern hinzudeuten“ (S. 768).

Da alle Handschriften nach dem Druck vernichtet worden sind, ist es schwierig, die redaktionellen Eingriffe in die Vorlagen und das Ausmaß an Texten oder Textteilen, die von Arnim selbst stammen, nachzuweisen, denn sie wurden nur selten autorisiert. Um so beeindruckender ist es, daß es den Herausgebern gelungen ist, mehr als 70 Texte auszumachen, die „mit größter Wahrscheinlichkeit von Arnim verfasst wurden“ (S. 811). Fest steht auch, daß er es war, der in seiner Zeitung zuerst von der ‚Völkerschlacht‘ schrieb und damit einen Begriff prägte, den wir bis heute für angemessen halten.

Die zahlreichen Anmerkungen der Herausgeber (S. 857 - 1178) vermögen zu erhellen, was nach 200 Jahren ins Dunkle, nicht mehr Bekannte, geraten ist. Und so entsteht für den heutigen Leser ein plastisches Bild einer bedeutsamen militärisch-politischen Umbruchszeit, an der Achim von Arnim als Publizist wirkmächtig teilnahm. Es versteht sich von selbst, daß die beiden vorgelegten Bände nicht allein die Arnim- und Romantikforscher interessieren werden, sondern nicht weniger die (Militär-)Historiker und diejenigen, die sich mit der Geschichte des Journalismus beschäftigen.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13587>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13587>